



LEITBILD DER  
KATHOLISCHEN KINDERTAGESEINRICHTUNGEN IN DER  
KIRCHENGEMEINDE ACHERTAL ST. NIKOLAUS

**ZUSAMMEN**  
AUF DEM WEG INS LEBEN!





Da brachte man Kinder zu ihm, damit er ihnen die Hände auflegte. Die Jünger aber wiesen die Leute schroff ab. Als Jesus das sah, wurde er unwillig und sagte zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes. Amen, das sage ich euch: Wer das Reich Gottes nicht so annimmt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen. Und er nahm die Kinder in seine Arme; dann legte er ihnen die Hände auf und segnete sie.

*Mk 10, 13–16*



# VORWORT



Liebe Eltern,

in Ihren Händen halten Sie das Leitbild der Kindertagesstätten in unserer Kirchengemeinde Achertal St. Nikolaus, die die Pfarrgemeinden Kappelrodeck, Waldulm, Ottenhöfen und Seebach umfasst.

*„Ein Leitbild erfasst mit seinen klar benannten Zielen, Tätigkeitsmerkmalen und Handlungsvorgaben Vorstellungen, welche Grundlagen in der Arbeit bestehen, welche Aufgaben zu erfüllen sind, wie die unterschiedlichen Aufgaben gestaltet werden, welche Besonderheiten die Einrichtung auszeichnet und vor allem welches Menschenbild der Arbeit und dem Selbstverständnis der Mitarbeiter/innen zugrunde liegt. Das heißt, dass im Leitbild die charakteristischen und unverwechselbaren Merkmale zusammengefasst und auf den Punkt gebracht werden.*

*Dadurch, dass in einem Leitbild alle wesentlichen Grundlagen sowohl zum unverwechselbaren Einrichtungsprofil als auch zum Selbstverständnis der Mitarbeiter/innen vorgestellt und benannt sind, trägt es zur Darstellung der eigenen Einrichtungsidentität bei und verdeutlicht damit, was Kinder, Eltern und die Öffentlichkeit in der vorgestellten Institution erwartet. Gleichzeitig*

*und das ist stets der erste und bedeutsame Schritt- hilft das Leitbild den Mitarbeiter/innen, ihre Einstellungen zur Arbeit, zu Kindern und Eltern, zu den mannigfachen Aufgabenstellungen, eigene Überzeugungen und Wertehaltung mit den formulierten Zielen, Aufgaben und Herausforderungen in Beziehung zu setzen, um einerseits Entsprechungen zu identifizieren und andererseits Widersprüche zu bemerken, die notwendigerweise und folgerichtig zu klären sind. Nur dadurch wird es möglich sein, eine nach außen präsentierte und nach innen gelebte Identitätshaltung umzusetzen.“ (Armin Krenz, Fachleiter für Kindertagesstätten)*

Ich danke allen, die dieses Leitbild inhaltlich mit ihren Gedanken und Überlegungen gefüllt haben und wünsche allen Eltern, Erzieherinnen und Träger ein gutes Miteinander zum Wohle aller und Ihrem Kind eine fruchtbare Zeit in unseren Kindertagesstätten.

Achertal, im September 2017

Georg Schmitt,  
Dekan und Leiter der Kirchengemeinde  
Achertal St. Nikolaus

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Georg Schmitt' with a stylized flourish at the end.

# DIE BASIS UNSERES TUNS: DAS CHRISTLICHE MENSCHENBILD

Die Grundlage unseres christlichen Glaubens ist die Bibel und die Überlieferung des Glaubens durch die Kirche. Hieraus ergibt sich das christliche Menschenbild, an dem sich unser tägliches Handeln ausrichtet.

Jeder Mensch ist nach der Aussage der Bibel einzigartig, Geschöpf und Ebenbild Gottes (*Gen. 1,27 und Jesaja 43,1*). Das macht seine Würde aus.

Der Mensch ist ein soziales Wesen und daher auf die Beziehungen zu seinen Mitmenschen angewiesen. Er hat ein Bedürfnis nach Liebe, Glück, Heimat, Geborgenheit sowie nach Versöhnung mit sich und anderen.

Gott hat dem Menschen Freiheit geschenkt. Der Mensch selbst kann entscheiden, wie er leben und handeln möchte. Das bedeutet auch, dass er verantwortlich ist für die Gestaltung seines Lebens und die Gestaltung der Welt.

Die Bibel berichtet uns von der Menschenfreundlichkeit Gottes, die in der Menschwerdung Jesu Christi unüberbietbar wurde. Sein gelebtes Vorbild, seine Verkündigung der Liebe in Wort und Tat, ermöglicht dem Menschen eine ganz persönliche Beziehung zu Gott und gibt ihm Orientierung für das alltägliche Leben.

Jesu Auferstehung eröffnet dem Menschen eine Hoffnung, die über alles Leid und sogar über den Tod hinausreicht.







# DER PASTORALE AUFTRAG UNSERER TAGESEINRICHTUNGEN FÜR KINDER

Unsere Tageseinrichtungen für Kinder sind Teil der katholischen Kirchengemeinde Achertal St. Nikolaus mit den Pfarrgemeinden Herz Jesu Seebach, St. Anna Ottenhöfen, St. Nikolaus Kappelrodeck und St. Albin Waldulm. Sie verwirklichen den Grundauftrag der katholischen Kirche in den vier Grunddiensten: **Gemeinschaft, Dienst am Mitmenschen, Glaubensverkündigung und Feier des Glaubens.**

Wir bieten mit unseren Tageseinrichtungen Orte der Begegnung und der **Gemeinschaft** innerhalb der Pfarrgemeinden. Wir fördern in ihnen eine Atmosphäre des Vertrauens, des Erwünscht- und Angekommenseins und schaffen Räume für ein gutes Miteinander von Kindern, Familien, ErzieherInnen und Gemeinde.

Unseren **Dienst am Mitmenschen** verwirklichen wir in unseren Tageseinrichtungen durch familienergänzende Betreuung, Erziehung und Bildung der Kinder. Sie haben bei uns Raum und Zeit, die Welt zu entdecken und zu begreifen. Durch Hinführung zur Stille, Dankbarkeit und zum Staunen machen die Kinder wichtige Erfahrungen für ihr Leben und für ihren Glauben.

Durch kindgerechte **Verkündigung** der christlichen Botschaft führen wir die Kinder an den **Glauben** und die Tradition der Kirche heran. Wir machen die Botschaft vom liebenden Gott durch Wort und Tat erfahrbar.

Wir **feiern den christlichen Glauben** durch Gebet und Gesang, bei religiösen Feiern und Festen des Kirchenjahres und gestalten Gottesdienste in unseren Gemeinden mit.



# DAS SELBSTVERSTÄNDNIS DES KATHOLISCHEN TRÄGERS

Mit der Trägerschaft einer Tageseinrichtung für Kinder nimmt unsere katholische Kirchengemeinde ihren pastoralen Auftrag und ihre gesellschaftliche Verantwortung wahr. Sie trägt die Hauptverantwortung für die Einrichtungen.

Wir greifen auf, was familien- und gesellschaftspolitisch geschieht und reagieren auf diese Entwicklungen. Unser Angebot orientiert sich an den Lebensverhältnissen der Familien im Achertal.

Wir bieten allen Kindern in unseren Einrichtungen – gleich welcher Nationalität, Religion oder Weltanschauung – die Möglichkeit, die Grundlagen christlicher und sozialer Werte zu erleben und zu erfahren.

Wir kooperieren mit den politischen Gemeinden, die unsere Einrichtungen finanziell zum größten Teil tragen. Wir treffen in Absprache mit ihnen Grundsatzentscheidungen, stecken die Rahmenbedingungen ab und sorgen für den Erhalt und die Weiterentwicklung der Einrichtungen.



Als Dienstgeber bringen wir unseren MitarbeiterInnen Wertschätzung und Anerkennung entgegen. Wir sichern die Qualität der Einrichtungen, indem wir die Fort- und Weiterbildung der MitarbeiterInnen fordern und fördern.

Die Einrichtungen werden unterstützt, begleitet und gefördert durch die Kindergartengeschäftsführung oder die Kindergartenbeauftragte. Sie sind Bindeglied im Auftrag des Trägers.

Ein Mitglied des Seelsorgeteams unserer Kirchengemeinde sorgt als Ansprechpartner für die pastorale Einbindung. VertreterInnen des Trägers sind nach Möglichkeit bei besonderen Veranstaltungen der Einrichtungen präsent, und ebenso nehmen unsere Einrichtungen aktiv an unserem Gemeindeleben teil und gestalten dieses mit.





# UNSERE SICHTWEISE VOM KIND

Jedes Kind ist ein Geschenk Gottes. Als sein Geschöpf und Ebenbild wird es bedingungslos von ihm angenommen. Es ist einmalig und ihm wird von Gott zugesagt: „Es ist gut, dass Du da bist!“

Jedes Kind ist eine eigenständige Persönlichkeit mit einer speziellen Lebensgeschichte, einem eigenen religiösen und kulturellen Hintergrund, mit individuellen Fähigkeiten, Eigenarten und Begabungen. Wir holen das Kind dort ab, wo es steht und beachten das entsprechende Umfeld. Wir achten, schätzen und fördern die Individualität und Persönlichkeit des Kindes.

Kinder brauchen Schutz und die Erfüllung ihrer Grundbedürfnisse. Geborgenheit, Zuwendung, Lob und Anerkennung sind grundlegende Voraussetzungen für eine gesunde geistige und seelische Entfaltung. Durch entsprechendes Miteinander fördern wir die Entwicklungen des Kindes und ermöglichen ihm, in einem geschütz-

ten Raum Beziehungen zu anderen Menschen aufzubauen. Wiederkehrende rituelle und feste Strukturen geben dem Kind Sicherheit und Orientierung.

Jedes Kind darf in erster Linie Kind sein. Es braucht Freiräume, aber auch Regeln und Grenzen, innerhalb derer es seine Beziehungen gestalten und mit auftretenden Konflikten umgehen kann.

Kinder sind neugierig, offen für Unbekanntes, wollen lernen und vor allem ihre Lebenswelt verstehen. Sie lernen voneinander und miteinander.

Sie forschen und entdecken mit allen Sinnen und benötigen dafür ausreichend Möglichkeiten, um sich spielerisch und schöpferisch mit ihrem Umfeld auseinander zu setzen. Dabei suchen sie nach Antworten

auf aktuelle Fragen ihres Lebens, nach Orientierung und Halt. Kinder sind offen für religiöse Fragen und brauchen Raum für eine kindgemäße religiöse Entwicklung. In unseren Tageseinrichtungen erleben sie Gemeinschaft und Mitmenschlichkeit und werden für die Schöpfung Gottes sensibilisiert.





# UNSERE ZUSAMMENARBEIT MIT MÜTTERN UND VÄTERN

„Das Leben der Eltern ist das Buch, in dem die Kinder lesen.“

*(Bischof Augustinus, 354 – 430 n. Chr.)*

Für die Kinder sind in erster Linie ihre Eltern verantwortlich.

Mütter und Väter werden in die räumliche, inhaltliche und organisatorische Gestaltung der Kindertageseinrichtungen mit eingebunden. Ihre Meinung ist uns wichtig. Wir beziehen ihre Ideen und konstruktive Kritik wertschätzend, soweit möglich, in unsere Arbeit ein.

Die MitarbeiterInnen der Kindertageseinrichtungen bieten Vätern und Müttern Unterstützung und Beratung für die Erziehung und das Wohl ihrer Kinder an.

Wir nehmen uns der Bedürfnisse der Familien an, nehmen ihre Sorgen und Nöte ernst und informieren sie regelmäßig über den Entwicklungsstand ihres Kindes.

Für den Aufbau einer Bildungs- und Erziehungspartnerschaft ist der regelmäßige Austausch ein bedeutender Baustein. Grundlage der Gespräche sind Beobachtungen und Dokumentationen der ErzieherInnen. Darüber hinaus unterstützen wir sie in ihren konkreten Anliegen und Fragen durch thematische Elternabende,

Literaturtipps und die Kontaktpflege mit Beratungsstellen, sozialen Diensten u. a. Eltern und ErzieherInnen haben die Möglichkeit, über Tür- und Angelgespräche, geplante Gesprächstermine oder den Elternbeirat ihre Anliegen einzubringen und Informationen auszutauschen.

Eine Einsicht in die pädagogische Arbeit erhalten die Eltern durch aktuelle Informationen, Aushänge, Elternbriefe und Konzeption.

Wichtig ist uns ein partnerschaftlicher Umgang mit den Eltern voller Wertschätzung, Respekt und Achtung, denn wir haben ein gemeinsames Ziel: die gute Entwicklung der Kinder.



# DIE MITARBEITERINNEN UND LEITERINNEN UNSERER EINRICHTUNGEN

Die Herausforderungen der alltäglichen Arbeit im Spannungsfeld der unterschiedlichen Interessen erfordern von unseren ErzieherInnen und den LeiterInnen der Einrichtungen verschiedenste Kompetenzen, Qualifikationen und Fähigkeiten.

**Die MitarbeiterInnen** unserer Kindertageseinrichtungen sind durch Aus- und Weiterbildung pädagogisch und entwicklungspsychologisch qualifiziert. Sie haben individuelle, soziale und kommunikative Kompetenzen, die sie befähigen, Verantwortung in ihrer Arbeit zu übernehmen.

Wir sichern die Qualität unserer Arbeit durch klare Zuständigkeiten und Maßnahmen wie Fortbildung, Fachberatung und Entwicklung von Qualitätsstandards. Unsere MitarbeiterInnen engagieren sich außerdem für die Umsetzung christlicher Werte in ihrer pädagogischen Arbeit und im Team. Sie vermitteln religiöses Grundwissen und christliche Traditionen.

Unsere MitarbeiterInnen gehen mit Familien anderer Konfessionen, Weltanschauungen oder Religionen offen und respektvoll um.

Die Erziehungspartnerschaft mit den Eltern ist den MitarbeiterInnen ein großes Anliegen. Sie nehmen sich regelmäßig Zeit für Gespräche und können so zum Wohle des Kindes beratend und unterstützend mit den Eltern zusammenarbeiten.

Weitere Kooperationspartner sind Schulen, Beratungsstellen, Kinderärzte und Therapeuten, Vereine sowie die allgemeine Öffentlichkeit.



Die **LeiterInnen** nehmen im Kreis ihrer KollegInnen eine besondere Verantwortung wahr. Sie besitzen für die Mitarbeiterführung die entsprechenden Leitungskompetenzen.

Unsere Einrichtungen werden durch sie in der politischen Gemeinde und innerhalb der Pfarrgemeinde vertreten.

Sie verfügen über das Fachwissen für die Verwaltung und die Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit.

Die LeiterInnen werden durch Kindergarten-  
geschäftsführung oder Kindergarten-  
beauftragte in ihrer Arbeit unterstützt.  
Diese arbeiten zusätzlich als Bindeglied  
beratend und begleitend im Auftrag des  
Trägers.



# ADRESSVERZEICHNIS



## **Kindergarten St. Josef**

Schulstraße 30

77876 Kappelrodeck

Tel. 0 78 42 - 10 40

kiga.st.josef@kiga-achertal.de



## **Kindergarten St. Anna**

Eichgasse 15

77876 Kappelrodeck

Tel. 0 78 42 - 25 37

kiga.st.anna@kath-achertal.de



## **Kindergarten St. Maria**

Winterbürg 9

77876 Kappelrodeck-Waldulm

Tel. 0 78 42 - 34 65

kiga.st.maria@kath-achertal.de



### **Kindergarten St. Franziskus**

Rathausplatz 3

77883 Ottenhöfen-Furschenbach

Tel. 0 78 42 - 29 35

kiga.franziskus.fu@t-online.de



### **Kindergarten St. Bernhard**

Hildahain 2

77883 Ottenhöfen

Tel. 0 78 42 - 29 54

kiga.bernhard.ot@t-online.de



### **Kindergarten St. Elisabeth**

Ruhensteinstraße 37

77889 Seebach

Tel. 0 78 42 - 28 80

kiga-seebach@t-online.de

#### **Herausgeber**

Katholische Kirchengemeinde  
Achertal, St. Nikolaus

#### **Redaktion**

Dekan Georg Schmitt  
Gemeindereferentin Helga Klär  
Pastoralreferentin Petra Falk  
LeiterInnen und ErzieherInnen  
der Kindergärten

#### **Bildmaterial**

Aus der Praxis der verschiedenen  
Einrichtungen mit freundlicher  
Genehmigung der Eltern.

Endgültige Fassung verabschiedet  
am 12. September 2017 durch den  
Pfarrgemeinderat der Katholischen  
Kirchengemeinde Achertal, St. Nikolaus

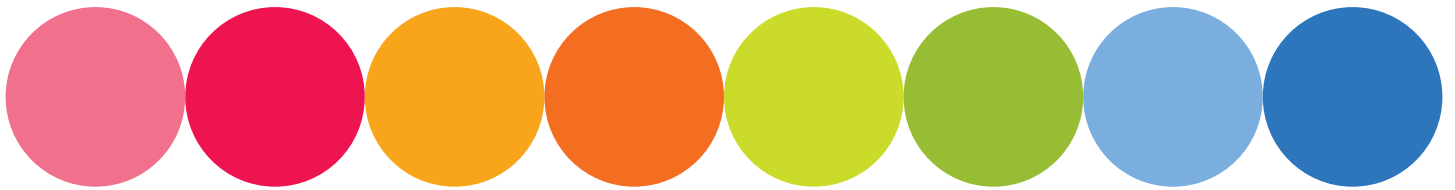
#### **Satz und Druck**

Achertäler Druckerei GmbH & Co. KG  
Layout: Isabelle Armbruster

#### **Auflage**

1.000 Stück

Oktober 2017



Katholische Kirchengemeinde Achertal, St. Nikolaus  
Schloßbergstraße 6  
77876 Kappelrodeck  
Tel. 0 78 42 - 17 50  
mail@kath-achertal.de  
www.kath-achertal.de